



Wichtige Angelegenheit Nr. VI-WA-02653

Status: öffentlich

Beratungsfolge:

Gremium

Termin

Zuständigkeit

Fachausschuss Umwelt und Ordnung

Vorberatung

Ratsversammlung

18.05.2016

Verweisung in die Gremien

Eingereicht von

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nordwest

Betreff

**Entwicklung der sanierten ehemaligen Deponie zu einem Naherholungsgebiet,
Arbeitstitel "Ein Balkon für Leipzig"**

Rechtliche Konsequenzen

Der gemäß Ursprungsantrag gefasste Beschluss wäre

Rechtswidrig und/oder

Nachteilig für die Stadt Leipzig.

Zustimmung

Ablehnung

Zustimmung mit Ergänzung

Ablehnung, da bereits Verwaltungshandeln

Alternativvorschlag

Sachstandsbericht

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die sanierte ehemalige Deponie Möckern schrittweise zu einem Naherholungsgebiet zu entwickeln.

Das entsprechende Maßnahmekonzept, das unter dem Arbeitstitel „Ein Balkon für Leipzig“ stehen kann, wird unter Beteiligung kommunalpolitischer Akteure in den benachbarten Stadtteilen (Bürgervereine, Stadtbezirksbeiräte), nahegelegener Schulen und Jugendeinrichtungen und von Repräsentanten potenzieller Nutzungsarten erarbeitet und bis Mitte 2017 vorgelegt.

2. Als erste Maßnahmen bereits während der Konzepterstellung werden realisiert:

- Ertüchtigung und Öffnung der „Müllbergbrücke“, Bauwerk II/44 für den Fuß- und Radverkehr als vorläufige Lösung bis zu einem späteren hochwassersicheren Ersatzneubau
- Aufstellen einfacher robuster Bänke und Tische auf dem Plateau zum Verweilen, Picknick usw.

Prüfung der Übereinstimmung mit den strategischen Zielen:

Sachverhalt:

Die Deponie Möckern prägt, quasi als „Hausberg“, die Topographie des Leipziger Nordwestens. Sie liegt zwischen den Flussläufen von Luppe und Nahle und wurde in den 2000er Jahren fachgerecht saniert.

Seitdem wurde sie vor allem von Einwohnern benachbarter Stadtteile als Ausflugs- und Aussichtsort angenommen. Vom Plateau aus bietet sich ein imposanter Blick auf ganz Leipzig als 360°-Panorama, und zwar kostenlos und spontan erlebbar.

Gern genutzt wird das Gelände auch von Mountain-Bikern und Joggern.

Die Deponie war bisher vom Heuweg aus über die sogenannte Müllbergbrücke (Bauwerk II/44) in unmittelbarer Verlängerung des östlichen Heuwegs bequem erreichbar. Während des Juni-Hochwassers 2013 war die Brücke überschwemmt, die Geländer wurden stark beschädigt, später wurde die Brücke offiziell gesperrt und darf derzeit nur für Zwecke der Deponienachsorge benutzt werden.

Alternativ ist das Deponiegelände derzeit über trampelpfadartige Zuwegungen vom Heuweg aus, unterhalb der Bahnstrecke sowohl am Westufer der Luppe wie auch am Ostufer der Nahle, erreichbar.

Aus unserer Sicht bietet die Deponie mit ihrem Aussichtsplateau vielfältige Nutzungsmöglichkeiten und ist ein potenzielles Naherholungsgebiet für den Leipziger Norden, auch unter Berücksichtigung des nahegelegenen Luppe-Radweges als Teil des überörtlichen Elster-Radweges.

Diese WA soll daher eine Initialzündung sein, um die Potenziale zu erkennen und daraus praktische Konsequenzen zu ziehen.

Naheliegende Nutzungsarten und deren mögliche Weiterentwicklung:

1. Das Plateau als Aussichtsplattform

Denkbar wäre eine „kommentierte“ Aussicht auf die Stadt und deren markante Blickpunkte, etwa in Form robust gestalteter Informationsträger, die z.B. von Schülern nahegelegener Schulen im Rahmen von Schulprojekten (Fächer Sachkunde bzw. Geographie) gestaltet werden könnten. Auch das SKZ ANKER wäre als entsprechender Kooperationspartner denkbar.

Naheliegend wäre auch die Installation klassischer Bezahl-Fernrohre.

2. Ausflüge/Picknick/Spiel/Sport auf dem Plateau

Derzeit befindet sich keine einzige Sitzgelegenheit auf dem Plateau. Bereits mit dem Aufstellen einfacher robuster Sitzbänke und Tische lässt sich die Aufenthaltsqualität deutlich verbessern. Später könnten ebenso einfache und robuste Unterstellmöglichkeiten bei Regenschauern folgen.

Als Ausflugsort wäre das Plateau auch ein sinnvoller Standort für einen generationsübergreifenden Bewegungs-Parcour im Sinne des Antrags A-01328.

Je nach Zunahme der Nutzungsfrequenz wird eine wirtschaftlich vertretbare Lösung für die Abfallentsorgung notwendig werden.

3. Weitere sportliche Nutzungen

Individuelles Mountain-Biking wird bereits praktiziert. Zu prüfen wäre die Nutzungsmöglichkeit für organisiertes Mountain-Biking durch Vereine und als Wettkampfstätte, jeweils in Abhängigkeit von den Erfordernissen der Deponiesicherheit.

Weitere sportliche Nutzungen sollten im Rahmen der Konzepterstellung mit Sachverständigen potenziell geeigneter Sportarten ausgelotet werden.

Elementare Voraussetzung zur Umsetzung dieser und anderer Nutzungsideen ist eine praktikabel nutzbare Zuwegung zum Deponiegelände.

Längerfristig erfordert dies, auch aus Gründen der Hochwassersicherheit, einen Ersatzneubau für die gesperrte Müllbergbrücke oberhalb der Flutgrenze.

Vorerst würde aber schon die Ertüchtigung und Öffnung der Brücke für den Fuß- und Radverkehr durch Wiederanbringen eines Geländers ausreichen.

Anlagen: